



Pressemitteilung

108/2022
17.11.2022

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt **Psychischer Belastung, Stress und Erschöpfung im Alter begegnen**

Während der zweiten Jahreshälfte werden die Tage kürzer, die Blätter fallen – und damit auch die Stimmung? Das kalte und dunkle Herbstwetter fördert depressive Verstimmungen. Darüber hinaus schüren die anhaltenden Diskussionen zu den weltweiten Krisen Ängste und Unsicherheiten. „Besonders ältere Menschen, die krank oder einsam sind, kann das schnell aus der Bahn werfen“, warnt Dr. Elena Sterdt, Fachbereichsleiterin bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Oft fällt es Seniorinnen und Senioren schwer, darauf aufmerksam zu machen, wenn sie psychische Probleme haben. Zu den Gründen zählen sowohl Scham als auch die Angst, nicht ernstgenommen oder gar für sonderlich gehalten zu werden. Weiterhin möchten viele Betroffene ihre Angehörigen nicht mit ihren Beschwerden belasten. Dennoch ist es wichtig, dass geistig-seelische Wohlbefinden auch im höheren Lebensalter bestmöglich zu erhalten. Daher informiert Dr. med. Alexander Romanowski, Chefarzt der Psychiatrie/Psychotherapie/Tagesklinik der Helios Kliniken in Mansfeld-Südharz, wie Betroffene aktiv werden und etwas für ihre psychische Gesundheit tun können. Der Fachbeitrag ist Bestandteil der nächsten Kreisseniatorenratssitzung:

Titel: Psychischer Belastung, Stress & Erschöpfung im Alter begegnen
Datum: 28. November 2022
Uhrzeit: 10.15 Uhr – 11.15 Uhr
Ort: Pflegezentrum Sankt Jakobus, St.-Jacobi-Str. 6, 06333 Hettstedt

Organisiert wird die Veranstaltung von der Koordinierungsstelle für Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC) der Landesvereinigung in Kooperation mit dem Kreisseniatorenrat des Landkreises Mansfeld-Südharz. Die KGC ist in allen Landkreisen beratend tätig, begleitet Akteure vor Ort, vernetzt diese und bietet Qualifizierungsmöglichkeiten an, um die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden Möglichkeiten bei der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene gut nutzen zu können.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ansprechpartner: Chris Bukall, KGC der LVG. Tel.: 0391 288683-0